Ansprechpartner im Kreis Steinfurt:

Allgemeine Hinweise zur energetischen Gebäudemodernisierung, zu Förderprogrammen, aktuellen Veranstaltungen, Energieberatern und Handwerkern erhalten Sie von den Kontaktpersonen in Ihrer Gemeinde:

Gemeinde Altenberge
Anke Meier
Telefon 0 25 05/82 19
anke.meier@altenberge.de

Stadt Emsdetten
Betina Loddenkemper
Telefon 0 25 72/92 25 55
loddenkemper@emsdetten.de

Stadt Greven
Ulrike Penselin
Telefon 0 25 71/9 20 - 3 19
ulrike.penselin@stadt-greven.de

Stadt Hörstel
Johannes Enseling
Telefon 0 54 54/91 11 60
j.enseling@hoerstel.de

Gemeinde Hopsten
Manfred Ostholthoff
Telefon 0 54 58/93 25-81
manfred.ostholthoff@hopsten.de

Stadt Horstmar
Reiner Weißhaupt
Telefon 0 25 58/79 39
weisshaupt@horstmar.de

Stadt Ibbenbüren
Hans-Josef Schulte
Telefon 0 54 51/93 16 33
hans-josef.schulte@ibbenbueren.de

Gemeinde Ladbergen
Manfred Holtkamp
Telefon 0 54 85/81 52
holtkamp@ladbergen.de

Gemeinde Laer
Petra Lülff
Telefon 0 25 54/9 10 32
petra.luelff@laer.de

Stadt Lengerich
Heike Schubert, Dr. Heide Heising
Telefon 0 54 81/3 35 55
h.schubert@lengerich.de
h.heising@lengerich.de

Gemeinde Lienen
Günter Glose
Telefon 0 54 83/73 96 24
info@lienen.de

Gemeinde Lotte
Kornelia Lauxtermann
Telefon 0 54 04/8 89-16
lauxtermann@lotte.de

Gemeinde Metelen
Josef Krude, Claudia Paszkiet
Telefon 0 25 56/89 54 o. 89 53
josef.krude@metelen.de

Gemeinde Mettingen
Michael Krause-Hettlage
Telefon 0 54 52/52 60
krause-hettlage@mettingen.de

Gemeinde Neuenkirchen
Petra Dettmann
Telefon 0 59 73/9 26 68
p.dettmann@neuenkirchen.de

Gemeinde Nordwalde
Claus Ufermann
Telefon 0 25 73/9 29-1 23
cufermann@nordwalde.de

Stadt Ochtrup
Matthias Gertz
Telefon 0 25 53/7 31 50
bauamt@ochtrup.de

Gemeinde Recke
Werner Bühren
Telefon 0 54 53/9 10 60
buehren@recke.de

Stadt Rheine
Michael Wolters
Telefon 0 59 71/93 95 75
michael.wolters@rheine.de

Gemeinde Saerbeck
Ludger Greiling
Telefon 0 25 74/8 92 08
ludger.greiling@saerbeck.de

Stadt Steinfurt
Achim Radmer
Telefon 0 25 52/9 25-2 47
radmer@stadt-steinfurt.de

Stadt Tecklenburg
Ursula Wilm-Chemnitz
Telefon 0 54 82/73 29
wilm-chemnitz@tecklenburg.de

Gemeinde Westerkappeln
Friedhelm Wilbrand
Telefon 0 54 04/8 87-25
friedhelm.wilbrand@westerkappeln.de

Gemeinde Wettringen
Dietmar Roling
Telefon 0 25 57/78 33
dietmar.roling@wettringen.de

Sie haben noch weitere Fragen?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefonische Erstberatung zur Modernisierung
Wirtschaftsinstitut für Bauökologie
Franz Wennemann
Sprechstunden: montags 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon 0 25 74/15 50

Förderungsmöglichkeiten der Modernisierung im Bestand
Wohnungsbauförderungsamt, Kreis Steinfurt
Hans-Hermann Köning
Telefon 0 25 51/69-29 71
hans-hermann.koening@kreis-steinfurt.de

Qualifizierte Handwerksbetriebe:
Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Alfred Engeler
Telefon 0 59 71/4 00 31 10
a.engeler@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de

Gesamtkoordination
Kreis Steinfurt, Agenda 21-Büro
Jutta Höper
Telefon 0 25 51/69 25 58
jutta.hoeper@kreis-steinfurt.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.haus-im-glueck-st.de

Träger der Initiative

Alle 24 Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt, Kreishandwerkerschaft Steinfurt, alle Baugewerksinnungen im Kreis Steinfurt, Sparkassen im Kreis Steinfurt, Volksbanken im Kreis Steinfurt, Schornsteinfegerinnung Steinfurt, Kreis Steinfurt

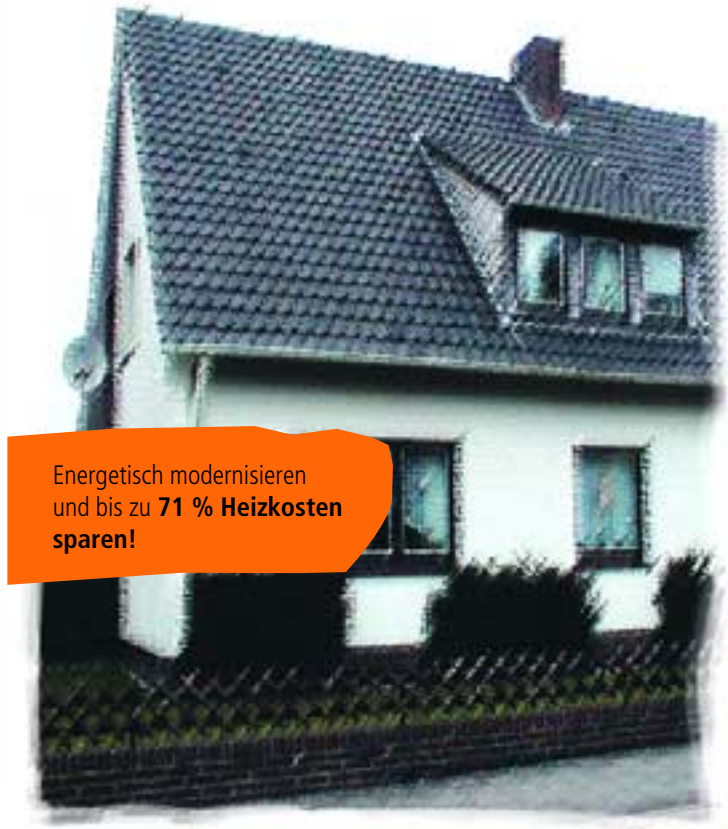
Herausgeber:
Kreis Steinfurt
Tecklenburger Straße 10 · 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/69 25 58 · www.kreis-steinfurt.de

KREIS STEINFURT

Mit Unterstützung des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW.

Einfamilienhaus

Baujahr zwischen 1948 und 1957



Energetisch modernisieren und bis zu **71 % Heizkosten sparen!**

agenda 21 zukunftskreis steinfurt

Haus im Glück! Ihr Schmuckstück für die Zukunft

KREIS STEINFURT

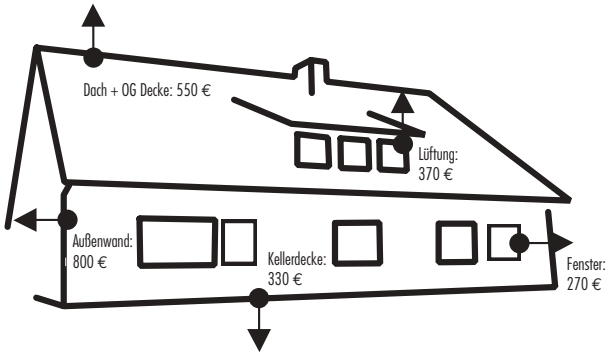
Einfamilienhaus Baujahr zwischen 1948 und 1957

Ihr Wohnhaus ist ein typischer Vertreter für Einfamilienhäuser aus den frühen 50er Jahren:

… die **Außenwand** besteht aus einem einschaligen Ziegelmauerwerk.
… die **Kellerdecke** wurde als Ortbetondecke mit Schlackenschüttung und Holzdielen ausgeführt.
… die **Dachschräge** im Satteldach ist verputzt, Schilfrohrmatten dienen als Putzträger.
… die **oberste Geschossdecke** entspricht in ihrer Konstruktion der Dachschräge.
… die **Fenster** wurden Anfang der 80er Jahre mit Isolierverglasung ausgestattet.

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Wärmeschutz und Wohnkomfort sind nach heutigen Maßstäben mangelhaft. Der eingesetzte Brennstoff Steinkohle belastet die Umwelt in sehr hohem Maße, der Bezug von Deputatkohle wird in absehbarer Zeit enden. Die zugeführte Heizwärme geht vorwiegend über die Außenwände, die Dachschrägen und die oberste Geschossdecke verloren. Trotz niedriger Raumtemperaturen werden die Heizkosten dann sehr hoch sein. Die Anteile an den Heizkosten (3.059 € Jahreskosten bei Vollbeheizung) betragen:



Das rechnerische Einsparpotential

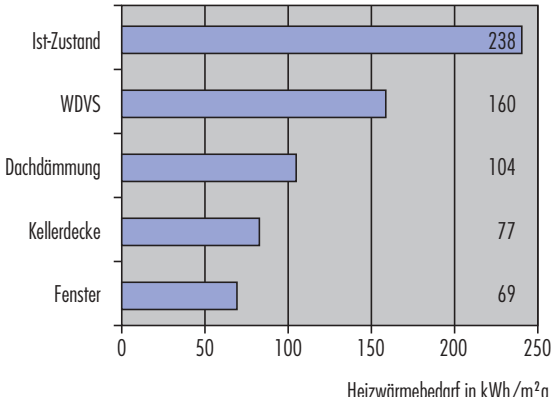
Ein verbesserter Wärmeschutz reduziert den für Ihr Gebäude typischen jährlichen Verbrauch von über 10 t Steinkohle (bei Vollbeheizung aller Räume) stufenweise um 71 %.

Die **Außenwand** wird von außen mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) versehen.
Der Wärmeverlust an der Außenwand kann dadurch um ca. 80 % reduziert werden.

Das **Satteldach** und die **Geschossdecke** erhalten eine ca. 20 cm dicke Dämmschicht. Die neue Konstruktion wird wind- und luftdicht ausgeführt, das senkt die Heizkosten und verhindert insbesondere Bauschäden!

Die **Kellerdecke** wird von unten gedämmt. Die Dämmstofflage ist mindestens 8 cm stark, der Wärmeverlust zum Keller sinkt um 66 %.

Bei der anstehenden Modernisierung werden die **Fenster** mit Wärmeschutzverglasung versehen. Der Wärmeschutz des Hauses kann nun mit gut bewertet werden, der Heizwärmebedarf ist durch die aufeinander folgenden Maßnahmen um mehr als 70 % gesenkt worden.



Ist Ihr Heizkessel älter als 15 Jahre? Dann sollten Sie auch eine Kesselerneuerung ins Auge fassen.
Auch ein moderner Holzpelletskessel mit einer Solaranlage zur Brauchwasserbereitung ist eine gute Alternative, zumal sich so die Kosten für den Brennstoffbezug halbieren lassen.

Heizenergieverbrauch vergleichen!

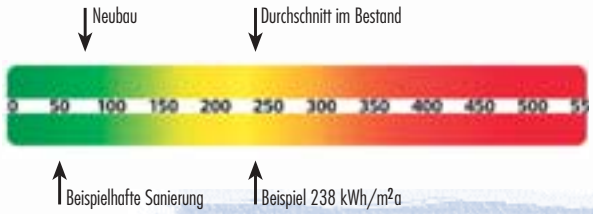
Wissen Sie eigentlich, wie viel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert.
Zur Erläuterung sind die Zahlen für unser Beispielgebäude in blau eingetragen. Der Unterschied zwischen Heizenergieverbrauch und Heizwärmebedarf (411 kWh/m² – 238 kWh/m²) kennzeichnet die geringe Effizienz der vorhandenen Heizanlage. Moderne Anlagen setzen mehr als 90 % der Heizenergie in Heizwärme um.

Heizölverbrauch pro Jahr		Liter x 10 =			kWh
Erdgasverbrauch pro Jahr		m^3 x 10 =			kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr		kWh x 1 =			kWh
Kohleverbrauch pro Jahr	10,3 t	kg x 8 =	82.100		kWh
Holzverbrauch pro Jahr		kg x 4,2 =			kWh

Gesamtenergieverbrauch		Energiebedarf für Warmwasser (ca. 1.000 kWh pro Person)		Heizenergieverbrauch
kWh	–	kWh	=	kWh
82.100		elektrisch*		82.100

Heizenergieverbrauch		beheizte Wohnfläche		Heizenergiekennwert
kWh	/	m^2	=	kWh/m^2a
82.100		200		411

*Durchlauferhitzer

Lesen Sie nun an der nachstehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.